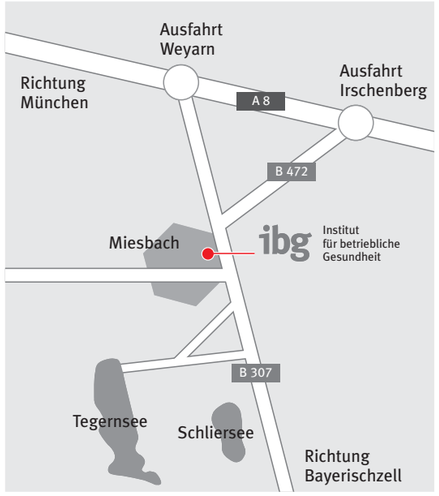
„Im Rahmen eines Konzeptes der betrieblichen Gesundheitsförderung nimmt die innerbetriebliche Kommunikation eine Schlüsselrolle ein. Eine wirksame Kommunikation macht Gesundheit nicht nur kurzfristig, sondern dauerhaft zum Thema des Unternehmens.“

Rüdiger Meierjürgen,
Merzedes-Benz, Mannheim



Auf der Autobahn A8 von München nach Salzburg bis zur Ausfahrt 98 *Weyarn*, dann auf der Staatsstraße ca. 10 km in Richtung Miesbach. Nach dem Ortsschild *Miesbach* bis zur ersten Ampel fahren und dort rechts abbiegen. Dann sofort wieder rechts in die Franz-und-Johann-Wallach-Straße abbiegen. Nach wenigen Metern sehen Sie das Caritas-Zentrum Miesbach auf der rechten Straßenseite. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Institut für betriebliche Gesundheit **ibg**
im Caritas-Zentrum Miesbach
Franz-und Johann-Wallach-Straße 12
83714 Miesbach
Tel. (0 80 25) 28 06-27
Fax: (0 80 25) 28 06-94
ibg-miesbach@caritasmuenchen.de
www.caritas-ibg.de

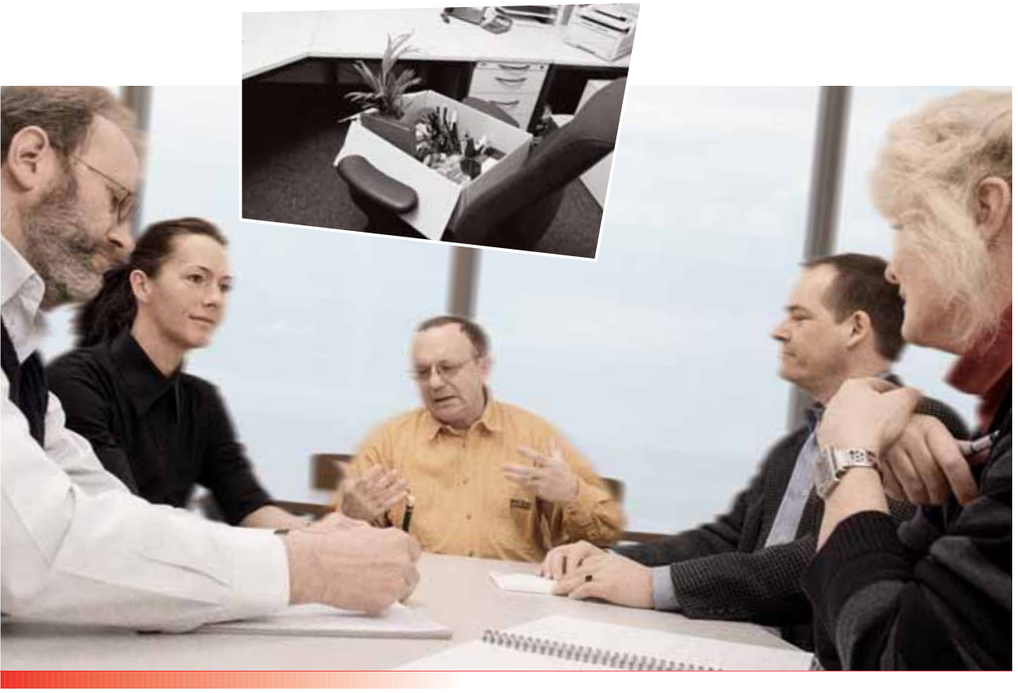
Caritas
Nah. | Am Nächsten

Der entscheidende Faktor.

Noch erfolgreicher mit gesunden und motivierten Mitarbeitern.

ibg Institut für betriebliche Gesundheit

caritas



Gesundheit ist nicht nur Privatsache.

„Die Arbeit ist eine Quelle der Gesundheit.“
Carl Hilty (1833 – 1909), Schweizer Staatsrechtler und Publizist.

Mit gesunden Mitarbeitern stark im Wettbewerb.

Im globalen Wettbewerb gewinnt gerade in Deutschland eine Ressource für Unternehmen immer mehr an Bedeutung: Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter. Dieser kaum zu überschätzende Standortvorteil muss allerdings laufend gepflegt und entwickelt werden. Denn er wird kontinuierlich bedroht durch gesundheitliche Beeinträchtigungen, die nicht nur die Mitarbeiter individuell belasten, sondern sich auch negativ auf den Unternehmenserfolg auswirken: Sucht, psychische Störungen, Berufskrankheiten etc. Ebenfalls eine immer größere Rolle spielt die Integration von Familie und Beruf. Deshalb sind Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit Zukunftsthemen, an denen kein Unternehmen mehr vorbeikommt.

Arbeit macht krank? Ganz im Gegenteil!

Arbeit erhält gesund. In ihr lässt sich eigene Produktivität und Gestaltungsfähigkeit erleben und Anerkennung erfahren. Wobei natürlich die Rahmenbedingungen stimmen müssen: Denn Arbeit kann ihr gesundheitsförderndes Potenzial nur dann voll entfalten, wenn sie im Unternehmen auch als wichtiger Faktor für Gesundheit erkannt, anerkannt und bewusst gesteuert wird.

Betriebliche Gesundheit: Nah. Am Nächsten.

Als Einrichtung der Caritas ist das Institut für betriebliche Gesundheit **ibg** immer ganz nah dran am Menschen und seinen Bedürfnissen. Unsere einmalige Verbindung von christlichem Menschenbild und höchster fachlicher Kompetenz ermöglicht eine spezifische Sicht der Dinge, von der verantwortungsbewusste Unternehmen in hohem Maß profitieren können.

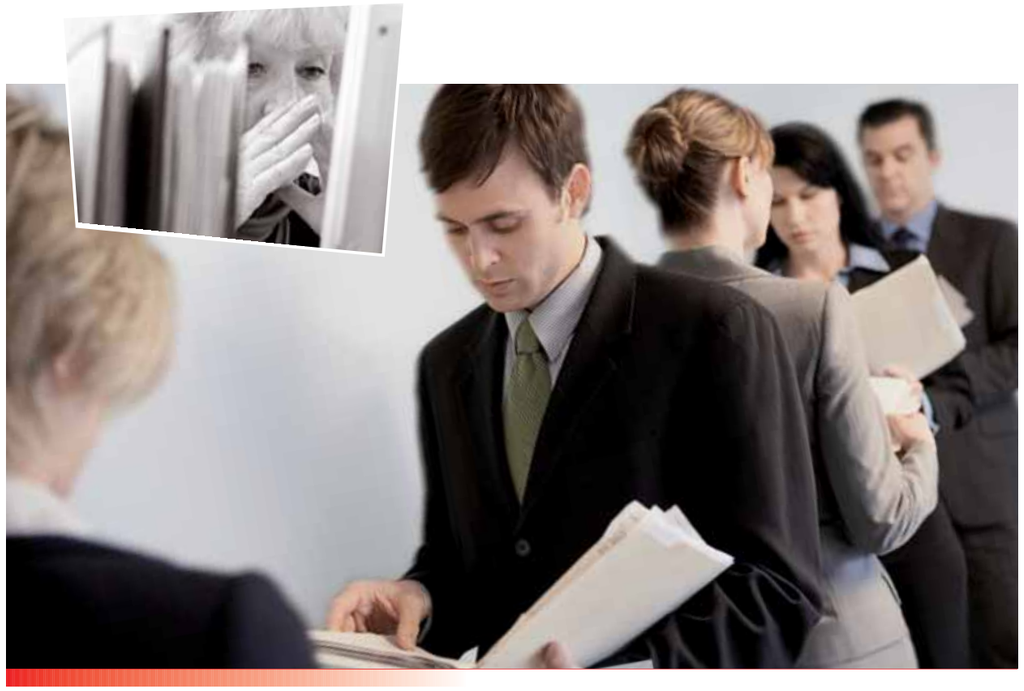
Wie wir Ihr Unternehmen rundum fit machen.

Kein Unternehmen gleicht dem anderen. Deshalb verfügt das **ibg** über eine ganze Palette an praxiserprobten Methoden und Instrumenten sowie vielfältige Erfahrung in der Organisations- und Führungskräfteentwicklung. So können wir jedem Kunden ein maßgeschneidertes Vorgehen garantieren:

- Informationsveranstaltungen zu relevanten Themen
- vielfältige Analyseprozesse
- Schulungen für Führungskräfte
- Coaching von Führungskräften
- Mitarbeiter-Trainings
- Prozess- und Projektbegleitung
- Ausbildungen, z.B. zum betrieblichen Suchthelfer
- Beratung und Dienstleistungen rund um das Thema Beruf und Familie
- Lehrlingstage

Eine einfache Rechnung.

Betriebliche Gesundheit ist ein Thema, das sich durchaus „rechnen“ lässt. Und zwar nicht nur volkswirtschaftlich, sondern ganz konkret für jedes Unternehmen. Zum Beispiel bei Alkoholmissbrauch: Eine Firma mit 50 Mitarbeitern und durchschnittlichen Bruttoarbeitskosten von 3.500 Euro pro Mitarbeiter erleidet allein durch Alkohol einen jährlichen Schaden von rund 85.300 Euro. Und wie sieht es in Ihrem Unternehmen aus?
Wir rechnen es Ihnen gerne vor!



Betriebliche Gesundheit – was ist das?

Unternehmen sind sensible Organismen.

Was das Gesamtbild an gesundheitlichen Problemen und Störungen angeht, sind Unternehmen in der Regel Spiegelbilder unserer Gesellschaft. Nur lassen sich Probleme in solch einer deutlich engeren Gemeinschaft, die zudem auf gemeinsamen Erfolg hin orientiert ist, viel weniger ignorieren und verdrängen. Hier hilft der psychosoziale Zugang des **ibg**, relevante Problemfelder – weit über Arbeitssicherheitsaspekte hinaus – sicher zu erkennen und grundlegend zu bearbeiten.

Die vielen Facetten von gesundheitlichen Störungen.

Zum Beispiel *depressive Erkrankungen*. Sie wirken sich, gerade weil sie oft als solche lange nicht erkannt werden, überaus negativ auf die Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern aus. Wie sehr *Mobbing* die Potenziale eines Unternehmens im Kern zersetzen können, ist durch wissenschaftliche Untersuchungen überdeutlich belegt. Und natürlich die unterschiedlichen *Suchterkrankungen:* Kaum ein Krankheitskomplex ist so vielschichtig – und für Unternehmen auf die Dauer verheerender. Ganz gleich, ob Alkohol, Medikamente oder illegale Drogen, die Kosten sind durch entsprechende betriebswirtschaftliche Berechnungen für jedes Unternehmen präzise kalkulierbar. Auch die Nikotinsucht ist, nicht zuletzt durch Vorgaben des Gesetzgebers, zu einem wichtigen Gesundheitsthema geworden.

Für eine ausgeglichene Work-Life-Balance.

Tempo, Flexibilität, Effektivität und Effizienz – die Anforderungen an Mitarbeiter steigen ständig. Entsprechend viel wird in den Unternehmen über Stress und Überforderung geklagt. Kurzfristig mag Stress die Leistungskurve ansteigen lassen, doch auf lange Sicht lähmt Stress nur die Mitarbeiter und unterminiert ihre Motivation. Hier sind unter dem Stichwort „Work-Life-Balance“ frühzeitig Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung angezeigt. Damit die Mitarbeiter – durchaus im Interesse des Unternehmens – neben der Arbeit nicht die anderen Aspekte eines gelungenen Lebens aus den Augen verlieren: Familie, Freizeit, Gesundheit oder Kultur.

Kommunikation ist alles!

Ob *Sucht*, *Mobbing* oder *Motivation*: Nur mit bewusster Kommunikation lässt sich betriebliche Gesundheit dauerhaft gewährleisten. Und so sind auch die verschiedenen Kommunikationsaspekte betrieblicher Gesundheit ein bedeutendes Beratungsfeld für das **ibg**. Hier gibt es nicht selten überraschende Zusammenhänge, die nicht unbedingt auf den ersten Blick deutlich werden. Wie oft zerstören beispielsweise Unternehmen, ohne es zu bemerken, ihre Strukturen der informellen Kommunikation, indem sie ein unternehmensweites Rauchverbot einführen – und somit die Raucherecken als Informationsumschlagplätze ersatzlos abschaffen. Die Analysen und Konzepte des **ibg** helfen in solchen Situationen, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheit in passenden Kommunikationsstrukturen einzubetten.

Beruf + Familie = Erfolg.

Top-Mitarbeiterin fehlt tagelang wegen kranker Kinder? Wie oft kommt das vor, und was für ein wirtschaftlicher Wahnsinn ist es! Das Programm „Family Fit“ des **igb** bietet kurzfristig und flexibel Unterstützung und Versorgung bei häuslichen Krisensituationen, während wertvolle Mitarbeiter sich ohne familiäre Sorgen ihrer produktiven Arbeit im Unternehmen widmen können.

Ein starkes Netzwerk.

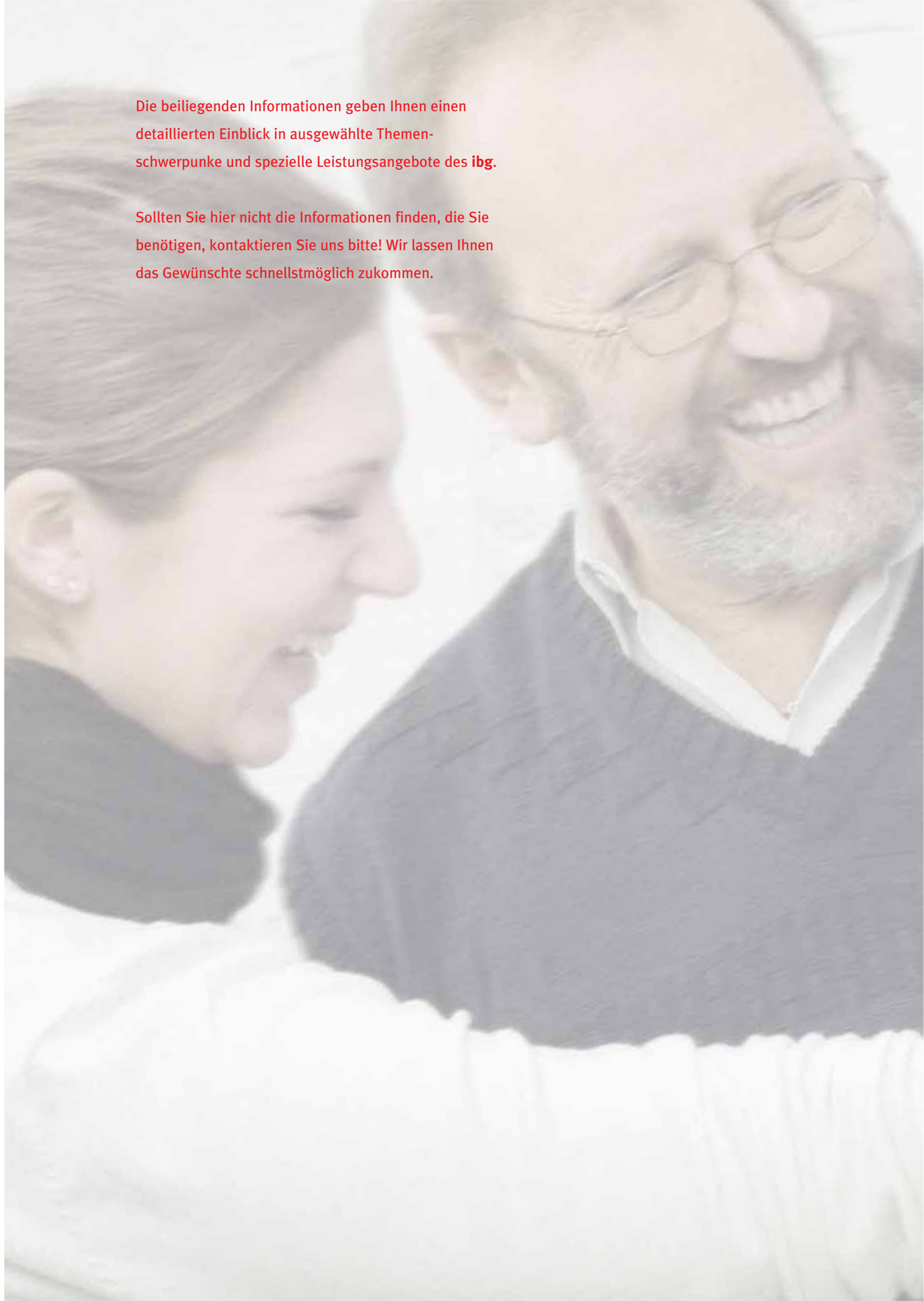
Das Institut für betriebliche Gesundheit **ibg**.

Das in Miesbach angesiedelte Institut für betriebliche Gesundheit ist eine Einrichtung des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V. Um sein vielfältiges Leistungsangebot optimal ausgestalten zu können, ist das **ibg** als starkes Kompetenznetzwerk unterschiedlicher Caritas-Einrichtungen des Diözesanverbands organisiert. Darüber hinaus kann das **igb** aber auch, je nach Kunde und Aufgabenstellung, auf den deutschlandweiten Kompetenzverbund der Caritas zurückgreifen. Mehr Know-how und Manpower in Sachen betrieblicher Gesundheit bietet keiner.

Gute Referenzen als beste Beispiele.

Das **ibg** bietet seine Leistungen maßgeschneidert für Unternehmen und Organisationen jeder Art und Größe an. Wir sind in der Lage, in kurzer Zeit jede betriebliche Situation zu durchdringen und zu analysieren – ganz gleich, ob Weltkonzern, mittelständisches Unternehmen oder Handwerksbetrieb. Auch Behörden und öffentliche Einrichtungen zählen zu unseren Kunden. Zum Beispiel:

- Hexal (Novartis Group)
- Süddeutscher Verlag
- Burgmann Industries
- Molkereivertrieb Miesbach
- Landratsamt Miesbach



Die beiliegenden Informationen geben Ihnen einen detaillierten Einblick in ausgewählte Themenschwerpunke und spezielle Leistungsangebote des **ibg**.

Sollten Sie hier nicht die Informationen finden, die Sie benötigen, kontaktieren Sie uns bitte! Wir lassen Ihnen das Gewünschte schnellstmöglich zukommen.